

Lösung

Aufgabe 11

1. Gewinner hoher, unerwarteter Inflationsraten sind Geld-Schuldner (= Kreditnehmer). Nominal betrachtet muss der gleiche Betrag inkl. Zinsen zurückbezahlt werden, jedoch hat dieses Geld viel weniger Wert. Ist die Inflation in einem Land höher als im Ausland, verliert die eigene Währung an Wert. Die Nettoexporte steigen an.
Verlierer hoher unerwarteter Inflationsraten sind Rentenbezüger, sofern die Renten nicht an die Inflation gekoppelt sind, Lohnbezüger, sofern Sie durch Streikandrohung nicht höhere Löhne durchsetzen können, generell Kreditgeber, sofern die Inflationsraten bei der Zinsverhandlung nicht berücksichtigt wurden.
2. Steigt die Inflation, möchten Arbeitnehmer höhere Löhne, um die Kaufkraft zu erhalten. Ist das Steuersystem progressiv ausgestattet, geraten Lohnempfänger in eine höhere Steuerkategorie (kalte Progression).
Finanziert eine Regierung die eigenen Ausgaben durch Erhöhung der Geldmenge, verliert das Geld an Wert. Die Geldmenge könnte bei Bedarf nicht mehr reduziert werden. Dies senkt das Vertrauen in die Landeswährung und führt zu Inflation. Steuern haben denselben Effekt: Haushalte können sich bei einer Steuererhöhung weniger Güter und Dienstleistungen kaufen. In der Schweiz wäre dies, solange die SNB unabhängig bleibt, grundsätzlich nicht möglich.
3. Deflation: Lang anhaltende Krise gekoppelt mit einer hohen Staatsverschuldung und einer stark alternden Bevölkerung.
Inflation: Finanzierung der Regierungsausgaben über die Notenpresse (in der CH nicht möglich), rasche Preiserhöhung wichtigen Rohstoffes z.B. Erdöl, Erhöhung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage, wenn Unternehmen bereits an der Kapazitätsgrenze sind (Bsp. Lieferengpässe), Lohn-Preis-Spirale in Ländern mit tiefer Arbeitslosenquote oder starken Gewerkschaften.